



MARKTGEMEINDE

Atzenbrugg

neunfach lebenswert

Amtliche Nachrichten

Ausgabe 10

Dezember 2013

Frohe Weihnachten und Prosit 2014

wünschen Bürgermeister,
Gemeindevertretung und
Gemeindebedienstete

Was ist los auf Schloss Atzenbrugg im Jahr 2014

Sa 7. Juni 2014 Beginn 15.00 Uhr

Günter Haumer, Bariton
Chanda VanderHart, Klavier
ausgewählte Lieder von Franz Schubert, Hugo Wolf, Erich W. Korngold, Joseph Marx und Gustav Mahler

So 15. Juni 2014 Beginn 15.00 Uhr

Gastspiel der STUDIOBÜHNE SCHÖNBRUNN
„Es floh die Zeit – Ein Ständchen für Franz Schubert“

Ein biographischer Theater- und Konzertabend von und mit
ALFONS NOVENTA, CHRISTINE AICHBERGER und BARBARA WALLNER
Spielszenen im Dialog mit der Musik von Franz Schubert

Sa 21. Juni Beginn 15.00 Uhr

Julia Kauper - Klavier, Gesang und Karin Bauer - Gesang, Klavier
„Vocolouring Keys“ Unterschiedlichste Farben und Stimmungen –
der Mix aus Soul & Funk, Pop & R'n'B, Moderne & Traditionelle ist der Schlüssel zu einem magischen Hörerlebnis

Sa 28. Juni 2014 Beginn 15.00 Uhr

Shubertiade mit KS Prof. Robert Holl und seiner Liedklasse.
am Klavier: Matthias Lademann

Sa 6. September 2014 Beginn 15.00 Uhr

Klavierrecital Thomas Hlawatsch
Franz Schubert: Drei Klavierstücke D 946,
Vier Impromptus D 899,
Klaversonate a-moll D 784

12.-14. September großes Dreitagesfest anlässlich 60 Jahre Marktgemeinde Atzenbrugg

Sa 20. September 2014 Beginn 15.00 Uhr

Christian Havel, Tenor
Dino Sequi, Klavier
Franz Schubert: „Abendröte“ - Zyklus und ausgewählte Lieder
Ludwig v. Beethoven: „An die ferne Geliebte“

So 28. September 2014 Beginn 15.00 Uhr

Schubert-Serenade
Serenadenkonzert des Landes Niederösterreich

So 5. Oktober 2014 Schlosskapelle Beginn 16.00 Uhr

ORGELKONZERT in Kooperation mit der Volkskultur Niederösterreich
Hast Du Töne? Orgel trifft Volksmusik

Natascha Gießenbacher - neue Mitarbeiterin im Gemeindeamt



Seite Mitte Oktober unterstützt Frau Natascha Gießenbacher aus Atzenbrugg das Team im Gemeindeamt. Vorerst hat sie die Agenden im Bürgerservicebüro übernommen.

Ärztenotdienst zu den Feiertagen

21.+22. 12.2013

Dr. Richter Harald,
Zwentendorf, 02277/2208-0

23.+24.12.2013

Dr. Kurdi Miklos,
Gemeinlebarn, 02276/6626

25.+26.12.2013

MR Dr. Rabl Rainer,
Reidling, 02276/2401 oder 02276/2515

28.+29.12.2013

Dr. Haas Jürgen,
Kapelln, 0676/4090414

30.+31.12.2013

Dr. Witsch Vera,
Heiligeneich 02275/5253

Notdienste:

Ärztenotdienst-Hotline
Montag bis Freitag, von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr,
Tel. Nr.: vom Festnetz und Handy 141.

Apotheken-Notdienst-Hotline
Rund um die Uhr; unter der Notruf-Kurznummer 1455 bekommt man Auskunft über die nächste dienstbereite Apotheke.

Zahnärzte – Notdienst
Notdienst an Samstagen, Sonn- u. Feiertagen haben immer 8 Zahnärzte. Die aktuelle Liste finden Sie unter
<http://www.no.e.zahnaerztekammer.at> und unter der Notrufnummer 141.

Tierärztlicher – Notdienst
Notdienst an Wochenenden und Feiertagen, erreichbar unter der Telefonnummer 0699/12340103.

Geschätzte Gemeindegewürterinnen und Gemeindegewürter, liebe Jugend !

Vieles wurde in diesem Jahr 2013 umgesetzt, vieles saniert und neu gestaltet. Jede Neugestaltung bedeutet Veränderung und neues Aussehen, von sehr vielen wurden diese Neugestaltungen durchaus positiv aufgenommen, doch manche unserer Gemeindegewürter sahen diese Maßnahmen auch kritisch und es gab sogar Briefe bis zu unserem Landeshauptmann.

Doch ich bin der festen Überzeugung, dass diese Veränderungen, vor allem im Ortskern von Heiligeneich, sowohl aus verkehrstechnischer, als auch aus wirtschaftlicher Sicht eine positive Entwicklung darstellen.

Durch die Ansiedelung des Fachmarktzentrums, aber auch der großzügigen Parkplatzbeschaffung ist uns eine Belebung des Ortskernes von Heiligeneich gelungen.

Durch die gute Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei Atzenbrugg und der Bauabteilung Tulln konnten wir heuer sehr viele Straßenzüge sanieren, wobei vom Land NÖ eine Breite von 5-5,5m bezahlt wird, die restliche Breite bzw. die Park und Nebenflächen müssen von der Gemeinde finanziert werden.

So konnte 2013 fast die gesamte B43 in unserem Gemeindegewbiet, die Landesstraße

L115 von Heiligeneich nach Moosbierbaum, sowie die Fabrikstraße in Trasdorf mit einem neuen Belag versehen werden.

Der Mühlweg in Atzenbrugg, die Theodor-Körner-Gasse in Heiligeneich, die Johann-Neumayer-Gasse in Trasdorf, die Kellergasse im Tal, der Gehweg von Atzenbrugg nach Heiligeneich sowie von Heiligeneich nach Trasdorf, die Nebenanlagen der Landstraße L2199 in Tautendorf, sowie die Böschungssicherung bei der Ortseinfahrt von Hütteldorf waren die wesentlichsten Straßenbaumaßnahmen im heurigen Jahr.

Für die Infrastrukturherstellung am Florianiweg in Heiligeneich wurden sämtliche Genehmigungen und rechtliche Verfahren eingeholt, somit kann gleich im Frühjahr 2014 mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Ebenso wurden auf dem Betriebsgrundstück der Firma Grasl in Heiligeneich 54 Wohnungen und in Trasdorf, Annaweg 8 Wohnungen baubehördlich genehmigt. Die Umsetzung der Bauvorhaben durch die Wohnbaugenossenschaft erfolgt nach Zuteilung der Wohnbauförderungs-Mittel des Landes.

Neben der Standardanpassung, Modernisierung und Sicherheitseinrichtungen in Kindergarten, Volks- und Mittelschule, sowie der laufenden großzügigen Unterstützung unserer Institutionen und Vereine



hoffe ich die Bedürfnisse und Wünsche unserer Gemeindegewürter größtmöglichst abgedeckt zu haben.

Am Ende des Jahres 2013 möchte ich mich beim Gemeinderat, bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gemeindedienst, sowie bei den vielen freiwilligen Funktionären und Helfern in den Institutionen und Vereinen sehr herzlich für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit bedanken und nehmen wir die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam an, auf ein schönes Miteinander.

Ich wünsche Ihnen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest sowie Gesundheit und alles Gute im Jahr 2014.

Ihr Bürgermeister

Geburten

Lena SULZER, Trasdorf
 Felix JILCH, Trasdorf
 Jonas SULZER, Atzenbrugg
 Helena PFIEL, Trasdorf
 Jonathan KOPAL, Heiligeneich
 Leonie WILLACH-PULKERT, Trasdorf
 Gabriele PRIESCHING, Heiligeneich
 Hannah WIESHAMMER, Heiligeneich
 Laura REININGER, Moosbierbaum
 Angelina FORSTNER, Heiligeneich
 Iris HAFTNER, Heiligeneich
 Samuel STICH, Trasdorf
 Valentina KLOIHOFER, Ebersdorf
 Caroline GRIEBL, Trasdorf
 Elena ANDIC, Trasdorf
 Lenny BRIXLER, Heiligeneich
 Jason MAHR, Heiligeneich
 Felix GRASL, Heiligeneich
 Nazligül ASLAN, Heiligeneich
 Miran ALIJA, Atzenbrugg
 Sophie SCHIERER, Moosbierbaum
 Leo SCHEBEK-TEUFNER, Atzenbrugg

Todesfälle

Theresia JÄGER, Atzenbrugg (95)
 Josef MUCK, Trasdorf (81)
 Lutflia PALIC, Heiligeneich (69)
 Johann EDELBACHER, Moosbierbaum (86)
 Anna DEIMEL, Tautendorf (87)
 Gertrude STEINDL, Heiligeneich (87)
 Ludwig SCHLÖGL, Trasdorf (71)
 Sonnbert NEUMAIR, Heiligeneich (80)
 Walter RACKOVSKY, Tautendorf (89)
 Alda POLLASCHEK, Heiligeneich (75)
 Dr. Andreas HENEIS, Heiligeneich (64)
 Gerald SCHOLZ, Heiligeneich (54)
 Anna CICEK, Moosbierbaum (77)
 Anton PARZER, Heiligeneich (86)
 Wilhelm TUNGEL, Moosbierbaum (85)
 Anna MATYUS, Heiligeneich (89)
 Fatima SUCHOMEL, Trasdorf (67)
 Alfred PENGL, Hütteldorf (76)
 Margarete FÜLLERER, Heiligeneich (88)
 Josef KEIBLINGER, Moosbierbaum (101)
 Helene SERLOTH, Heiligeneich (88)
 Anna SCHEUER, Atzenbrugg (80)
 Helene PENGL, Trasdorf (64)
 Josef BOGNAR, Heiligeneich (69)
 Johann SCHARRER, Tautendorf (89)
 Margareta PIPP, Moosbierbaum (90)
 Maria ANHAMMER, Watzendorf (73)
 Anna HARRAUER, Trasdorf (88)
 Franz BEYERL, Tautendorf (83)

Einwohnerstatistik

(per Stichtag 1.12.2013)

Gesamtpersonenzahl: 3.159
 2.759 Hauptwohnsitze
 400 Nebenwohnsitze
 1.187 Haushalte

Älteste Einwohner:

Therese KONRADT, Trasdorf (99)
 Leopoldine HASELMANN, Atzenbrugg (97)
 Maria GRILL, Tautendorf (96)
 Marie SAUPRÜGL, Moosbierbaum (94)
 Engelbert HUFNAGL, Heiligeneich (93)
 Charlotte BOUCHAL, Trasdorf (93)
 Franz KLÖTZL, Atzenbrugg (93)
 Maria THALLAUER, Hütteldorf (93)
 Gertrude RATHMANN, Heiligeneich (93)
 Maria MANDL, Trasdorf (93)
 Dr. Auguste Jedina-Palombini, Trasdorf (93)
 Anna STADLER, Heiligeneich (93)
 Anna WEIß, Atzenbrugg (93)

Trauungen

Christian BARTL - Svitlana ZORN, Heiligeneich
 Günter SULZER - Bianca STRÖGER, Atzenbrugg
 Thomas GRAF - Alexandra KULTERER, Heiligeneich
 Christian PELECH - Petra ZISCHKIN, Heiligeneich
 Mario BÖCK - Lisa BUCHINGER, Trasdorf
 Herbert FIDLER - Martina WIEBOGEN, Atzenbrugg
 Dipl.-Ing. Christoph LANG-MUHR, BSc -
 Bettina TUNGEL, BA, Moosbierbaum
 Roman FIGL - Cornelia RYZNAR, Moosbierbaum
 Matthias KRAUTSACK - Sandra DIETZ, Heiligeneich
 Walter MUCK - Barbara LAMPRECHT, Atzenbrugg
 Zoltan HORVATH - Angela BARTA, Heiligeneich

Geburtstags- und Hochzeitsjubiläen

Gemäß § 5 des NÖ Ehrungsgesetzes sind das Land NÖ und die Gemeinden berechtigt, Ehrungen selbst zu verlautbaren, oder für eine Verlautbarung durch andere zu sorgen, sofern sich die geehrte Person nicht dagegen schriftlich ausgesprochen hat.

Die Gemeinde veröffentlicht die Jubiläen auf ihrer Homepage und in der Gemeindezeitung und gibt sie auch an diverse Zeitungen (NÖN, Bezirksblatt) weiter.

Wer dies nicht wünscht, muss sich dagegen schriftlich aussprechen und im Gemeindeamt melden.

Beilagen

Bitte beachten Sie, dass dieser Ausgabe der Müllabfuhrplan 2014 (mit den Öffnungszeiten des Gemeindegemeinschaftszentrums Trasdorf) und der Veranstaltungskalender 2014 beiliegen.



90. Geburtstag Antonia Blab, Tautendorf



90. Geburtstag Margareta Pipp, Moosbierbaum



90. Geburtstag Hermine Stich, Trasdorf



90. Geburtstag Anton Figl, Moosbierbaum



Goldene Hochzeit Johanna und Johann Grasl, Heiligeneich

Goldene Hochzeit Mag. Dietlinde und
Dipl.-Ing. Friedrich Rakowitz, Heiligeneich

Goldene Hochzeit Anna und Leopold Bodlak



Diamantene Hochzeit Hildegard und Wilhelm Tunzel, Moosbierbaum



40-jähriges Priesterjubiläum Dechant Richard Jindra



120 Jahre Kameradschaftsbund Ortsverband Atzenbrugg/Trasdorf



AbtInsp Karl Koll neuer Kommandant der PI Atzenbrugg



Goldene Hochzeit Annemarie und Franz Klohofer, Ebersdorf



Goldene Hochzeit Marguerita und Ernst Hinterleitner, Trasdorf



Goldene Hochzeit Ingrid und Alois Plobner, Heiligeneich

Gewinnen Sie tolle Energiepreise!

I. Preis: Energieeffizientes TV-Gerät im Wert von € 600,--

Sehr geehrte Bürgerin, Sehr geehrter Bürger!

Unsere Gemeinde hat sich dazu entschlossen, unter Begleitung der Firma Energy Changes GmbH ein Gemeinde-Energiekonzept zu erstellen. Mit der Erstellung dieses nachhaltigen, umfassenden und umsetzungsfähigen Energiekonzeptes verfolgen wir folgende Ziele:

- den Energieverbrauch zu senken und Energie effizienter einzusetzen,
- das Bewusstsein für eine energiesparende Lebensweise zu stärken,
- regional verfügbare erneuerbare Energieträger vermehrt zu nutzen.

Dafür werden in einem ersten Schritt der Energieverbrauch in Atzenbrugg und die Möglichkeiten zur Einsparung und zur Effizienzsteigerung erhoben. Zur Erfassung der Energiesituation in privaten Haushalten wird ein Fragebogen an alle Haushalte ausgesandt. Die Kenntnis der aktuellen Situation ist notwendig, um passende Verbesserungsmaßnahmen setzen zu können.

Profitieren Sie mit und helfen Sie uns ein aussagekräftiges Energiekonzept für die Energiezukunft von Atzenbrugg vorlegen zu können. Dazu brauchen wir **IHRE UNTERSTÜTZUNG!** Bitte füllen Sie den folgenden Fragebogen aus und geben Sie diesen direkt beim Gemeindeamt ab. Es steht Ihnen auch der Postkasten vor dem Gemeindeamt zur Abgabe Ihres Fragebogens zur Verfügung. Das Mitmachen lohnt sich, denn mit ein wenig Glück können Sie bei der Ziehung unter allen abgegebenen Gewinnabschnitten (letzte Seite) gewinnen. Der Fragebogen wird selbstverständlich anonym ausgewertet.

Sollten Sie Fragen beim Ausfüllen haben, können Sie sich gerne an die Firma Energy Changes GmbH unter 02783/545 62 wenden. Mit ein wenig Glück können Sie einen von **5 tollen Energiepreisen** von gewinnen:

1. Preis: Energieeffizientes TV-Gerät im Wert von € 600,--
2. Preis: Sonnenenergie-Genussgutscheine von ADEG Haferl im Wert von € 200,--
3. Preis: Sonnenenergie-Genussgutscheine von ADEG Haferl im Wert von € 100,--
4. Preis: Strommessgerät
5. Preis: Strommessgerät

Gestalten wir jetzt gemeinsam unsere Energiezukunft für Atzenbrugg!

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!


Ihr Bürgermeister

HAUSHALTSFRAGEBOGEN

Angaben zum Gebäude bzw. Haushalt

Einfamilienhaus Zweifamilienhaus Wohnung Personen im Haushalt:
Beheizte Wohnfläche: m² Baujahr: vor 1919 1919-1944 1945-1960
 1961-1980 1980-2000 nach 2000
Ist die Energiekennzahl laut Energieausweis bekannt? Nein Ja – Welche? kWh/m²a

Wie erfolgt die Heizung in Ihrem Haushalt?

Energieträger bzw. Heizungstyp: Energieverbrauch pro Jahr:
 Heizöl Nahwärme Liter kWh kg rm
 Pellets Wärmepumpe oder m³ srm fm
 Hackgut Scheitholz Heizkosten pro Jahr:
 Erdgas Flüssiggas €
 Kohle, Koks Stromheizung

Zusatzheizung oder 2. Energieträger: Energieverbrauch pro Jahr:

(z.B.: Pellets, Erdgas, Holz, Nahwärme etc.) oder Liter kWh kg rm
 m³ srm fm
Heizkosten pro Jahr:
 €

Wie erfolgt die Warmwasserbereitung in Ihrem Haushalt?

Warmwasser mit der Heizung Strom Wärmepumpe Solaranlage: m²
 Sonstiges:

Wie hoch ist Ihr jährlicher Stromeinsatz?

kWh/Jahr oder €/Jahr Stromanbieter:
(z.B.: EVN, Verbund, Ökostrom etc.)
Photovoltaikanlage vorhanden?: Nein Ja – Welche Leistung: kWp

Gibt es bei Ihrem Gebäude südlich ausgerichtete Dachflächen?

Nein Ja – Südliche Dachfläche m² Beschattet? Ja- Wie viel? % Nein

Wie hoch ist Ihr Treibstoffverbrauch?

	Jahreskilometer	Durchschn. Verbrauch/100 km	Diesel	Benzin
Privatfahrzeug 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Privatfahrzeug 2	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Privatfahrzeug 3	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

HAUSHALTSFRAGEBOGEN

Welche täglichen Fahrten legen Sie zurück?

Zweck der Fahrt (z.B.: Berufsweg)	Strecke	Verkehrsmittel (z.B.: PKW, Zug, etc.)
<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 80%;" type="text"/> km	<input style="width: 100%;" type="text"/>
<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 80%;" type="text"/> km	<input style="width: 100%;" type="text"/>
<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 80%;" type="text"/> km	<input style="width: 100%;" type="text"/>
<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 80%;" type="text"/> km	<input style="width: 100%;" type="text"/>
<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 80%;" type="text"/> km	<input style="width: 100%;" type="text"/>

Haben Sie folgende Maßnahmen bereits umgesetzt bzw. planen Sie diese in den nächsten 3 Jahren umzusetzen?

	bereits umgesetzt		in nächsten 3 Jahren geplant	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Solaranlage für Warmwasser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Photovoltaik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Heizungstausch auf Erneuerbare Energien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fenstertausch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dämmung oberste Geschoßdecke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dämmung Außenwände	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dämmung Kellerdecke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anschaffung Elektrofahrzeug	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges: <input style="width: 200px;" type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wenn Sie wählen könnten, welches ist für Sie das sinnvollste Heizsystem?

Nahwärme
 Holz
 Wärmepumpe
 Erdgas
 Heizöl
 Strom
 Flüssiggas
 Kohle/Koks
 Sonstiges:

Wie beurteilen Sie folgende Technologien?

Wasserkraft	sinnvoll	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	nicht sinnvoll
Elektromobilität	sinnvoll	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	nicht sinnvoll
Photovoltaik	sinnvoll	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	nicht sinnvoll
Biomasse	sinnvoll	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	nicht sinnvoll
Solarthermie	sinnvoll	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	nicht sinnvoll
Wärmepumpe	sinnvoll	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	nicht sinnvoll

Was würden Sie sich im Bereich „Energie & Klimaschutz“ für Atzenbrugg wünschen?

VIELEN DANK FÜR IHRE MITHILFE!

Bitte geben Sie den ausgefüllten Fragebogen direkt im Gemeindeamt ab oder schicken Sie den Fragebogen per Mail an gemeinde@atzenbrugg.gv.at.

WO LIEGE ICH IM VERGLEICH?

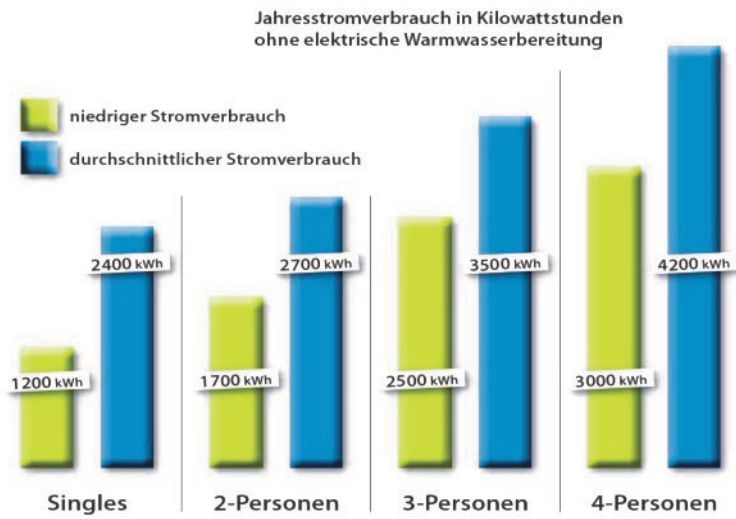


FOTO: JANA WIEBERG/STOCK.COM

Quelle: Energie Beratung
NÖ, Stromsparen
Broschüre

Das Sparpotenzial zwischen einem durchschnittlichen und einem niedrigen Stromverbrauch beträgt ca. € 200,-.

Achtung: Die angegebenen Werte sind Durchschnittswerte.
Der Stromverbrauch in Wohnungen ist eher niedriger, jener in Einfamilienhäusern eher höher.

ENERGIESPARTIPPS FÜR DEN ALLTAG

- ✓ Im Kühlschrank werden durch zu niedrige Temperaturen bis zu 15% Energie verschwendet. Temperaturen von +5 bis +7 ° C sind optimal. Regelmäßiges Abtauen spart weitere Energie!
- ✓ Bei der Neuanschaffung von Elektrogeräten immer auf die Energieklasse achten!
- ✓ Wer die Raumtemperatur um 1 °C senkt, spart bis zu 6 % der Heizenergie.
- ✓ Wer ohne Deckel auf dem Topf kocht, vergeudet bis zu 30% Energie.
- ✓ Erhitzen Sie Wasser in einem Wasserkocher und nicht am E-Herd.
- ✓ Tauschen Sie herkömmliche Glühlampen gegen Energiesparlampen oder LED Lampen aus.
- ✓ Duschen statt Baden spart Energie und schon wertvolle Wasserressourcen!
- ✓ Vermeiden Sie Stand-by Betrieb bei Elektrogeräten (z.B.: Fernseher)!
- ✓ Stellen Sie beim Waschen der Wäsche die Temperatur so gering wie möglich ein.

Weitere Energiespartipps finden Sie unter www.energieberatung-noe.at

5 tolle Energiepreise zu gewinnen!
1. Preis: Energieeffizientes TV-Gerät im Wert von € 600,-



TEILNAHME AM GEWINNSPIEL

(Falls gewünscht – Gewinnabschnitt abtrennen und separat abgeben. Die Auswertung erfolgt selbstverständlich anonym.)

Vorname: _____ Nachname: _____
 Straße: _____ Ort: _____
 Telefon: _____ E-Mail: _____

Auf der Tagesordnung der letzten Sitzung des Gemeinderates in diesem Jahr standen 19 Punkte zur Behandlung, wobei 15 im öffentlichen Teil und 4 im nicht öffentlichen Teil zu behandeln waren.

Die Punkte im nicht öffentlichen Teil betrafen Personal- und Steuerangelegenheiten. Nachstehend eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Punkte:

Gebahrungseinschaubericht des Amtes der NÖ Landesregierung

Der Gebahrungseinschaubericht vom 6. August 2013 des Amtes der NÖ Landesregierung wurde den Mitgliedern des Gemeinderates vom Bürgermeister vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht. Ebenso die zu jedem Punkt vom Bürgermeister gemeinsam mit dem Amtsleiter verfasste schriftliche Stellungnahme.

Erfreulich ist, dass in diesem Bericht auch festgestellt wird, dass seit der letzten Gebahrungseinschau im Haushaltsjahr 2007 die Finanzlage eine günstige Entwicklung genommen hat.

HAK- und HASCH-Investitionsbeitrag, Kostenübernahme

Der Investitionsbeitrag für die im Gemeindegebiet von Atzenbrugg wohnhaften Schüler für das Schuljahr 2013/2014 im Gesamtbetrag von € 2.665,00 wird übernommen.

Jagdgesellschaft Trasdorf, Ansuchen um Ersatz der Kosten für Präventionsmaßnahmen zur Reduktion von Unfällen zw. Verkehrsteilnehmern und Wildtieren

Der Jagdgesellschaft des Genossenschaftsjagsgebietes Atzenbrugg III, Trasdorf, wird für die Ausrüstung der Leitpflöcke mit Rückstrahlern zur Vermeidung von Verkehrsunfällen mit Wildtieren ein Kostenbeitrag

von € 1,00 pro montiertem Rückstrahler gewährt. Diese wurden am Straßenabschnitt der L2195 zwischen Trasdorf und Hütteldorf angebracht.

Angebote für Rohrnetzüberwachung Wasserleitung

Für die Lieferung, Montage und Inbetriebnahme einer Wasserleitungs-Rohrnetzüberwachung am Einspeisungsschacht zum Föhrensee in Trasdorf wird der Auftrag an die Firma Messtechnik Nagl, Königstetten, erteilt.

Die Auftragssumme beträgt € 2.278,48 netto. Die Überwachung dieses Abschnittes der öffentlichen Wasserleitung erscheint als besonders wichtig, da es in diesem Bereich immer wieder zu Schäden durch aufgefrorene Wasserzähler etc. kommt und somit auch zu größeren Wasserverlusten.

Ankauf von 28 Stk. Straßenbeleuchtungssets

Von der Firma eTECH – MÖRTH, Absdorf, werden 28 Stk. Straßenbeleuchtungssets zum Angebotspreis von € 14.592,00 angekauft.

Ankauf des Softwareprogramms k5 Finanz

Von der Niederösterreichischen Gemeinde-Datenservice GesmbH, Korneuburg, wird das Softwareprogramm k5 Finanz zum Angebotspreis von € 13.360,80 inkl. MWSt. angekauft.

Übereinkommen mit der Austrian Power Grid AG betreffend Benützung des Wegenetzes der Marktgemeinde Atzenbrugg

Mit der Austrian Power Grid AG wurde eine Vereinbarung betreffend Benützung des Wegenetzes der Marktgemeinde Atzenbrugg getroffen, um die Erhaltung und Wartung der 380kV-Leitung Dürnrrohr – Wien Südost, der 380kV-Leitung Dürnrrohr – Ernsthofen, der 380kV-Leitung UW Dürnrrohr KW Dürnrrohr und der 220KV-

Leitung Ybbsfeld – Bisamberg sicher zu stellen.

Subventionsvergaben 2013

Der Gemeinderat hat für das Jahr 2013, außer den mit den Gemeindefeuerwehren und der Blasmusik paktierten Subventionen, folgende Subventionen gewährt:

Kirchenchor Heiligeneich:
€ 2.500,00 für das Projekt der Teilnahme am Wettbewerb „Tage der Internationalen Chormusik in Verona“ in der Zeit vom 2. bis 6.4.2014.

Verschönerungsverein Hütteldorf-Watzendorf: € 700,00 für im Jahr 2013 getätigte Aktionen.

Gebrauchsabgabe: Die von den örtlichen Vereinen und Institutionen im Jahre 2013 entrichtete Gebrauchsabgabe wird in Form einer Subvention refundiert. Dies sind:
Privatschule ICH-BIN-ICH € 68,75 und Pfadfinder € 102,25.

Voranschlag 2014

Der Gemeinderat hat den Voranschlag 2013 mit Einnahmen und Ausgaben von € 4.630.600,00 im ordentlichen Haushalt und von € 1.811.400,00 im außerordentlichen Haushalt genehmigt.

Nähere Details dazu im Bericht von Vizebürgermeister Franz Mandl in diesem Journal.

Bilanzergebnis der Komm-Real Atzenbrugg GmbH

Geschäftsführer Vbgm. Franz Mandl berichtet den Mitgliedern des Gemeinderates, dass die Bilanz 2012 der KommReal Atzenbrugg einen Jahresgewinn von € 99.877,95 ausweist. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Stammkapital € 40.000,00, Gewinnvortrag aus Vorjahr € 26.726,38 und Jahresgewinn € 33.151,57.

Dienstbarkeitsbestellungsvertrag mit Michael Schöpf, Hütteldorf

Mit Herrn Michael Schöpf wird ein Dienstbarkeitsbestellungsvertrag zwecks Errichtung und Betrieb eines Regenwasserkanals über sein Grundstück in Hütteldorf abgeschlossen.

Grundpachtansuchen

Die von Herrn Walter Ebbüchl gekündigten Pachtgrundstücke wurden neu verpachtet.

Umwidmungsangelegenheiten

Für geringfügige Änderungen des örtlichen Raumordnungsprogramms in den Ortschaften, Watzendorf, Hütteldorf, Weinzierl, Ebersdorf, Heiligeneich, Moosbierbaum und Trasdorf soll im ersten Quartal des Jahres 2014 das Umwidmungsverfahren durch Auflage des Entwurfplanes eingeleitet werden.

Regelung Fischerlizenzkarten 2014

Die Fischerkarte für nächstes Jahr ist ab 2.1.2014 im Gemeindeamt erhältlich.

Die Revierordnung wird mit einer Änderung (Die Fangstatistik des alten Jahres ist bei Abholung der neuen Fischerkarte abzugeben, ansonsten gibt es keine neue Karte) aus dem Vorjahr übernommen.

Für Gemeindebürger (Hauptwohnsitz) wird der Preis mit 100 Euro festgesetzt, für auswärtige Fischer mit 170 Euro. Aufsichtspersonen werden weiterhin Herr Franz Stadler aus Heiligeneich und Herr Roman Schnabel aus Trasdorf sein.

Die Anzahl der Fischerkarten wird von 35 auf 45 erweitert. Vom 2.1. bis 31.1.2014 haben bestehende Lizenzinhaber das Vorrecht, eine Lizenzkarte zu erwerben.

Ab 3.2.2014 können weitere interessierte Gemeindebürger (laut Warteliste) noch etwa freie Fischerkarten kaufen.

Abwasserbeseitigungsanlage Atzenbrugg - Studie

Die Kläranlage Atzenbrugg wurde in den 70er- Jahren errichtet. In den 80er erfolgte der Umbau der Kläranlage auf eine Tropfkörperanlage mit 3500 EGW.

Aufgrund der Tatsache, dass seit einiger Zeit die Reinigungsleistung der Kläranlage nicht mehr dem Stand der Technik entspricht und die Anlage einen Sanierungsbedarf im größeren Umfang aufweist, wurde seitens der Marktgemeinde Atzenbrugg nach Möglichkeiten gesucht, die Abwasserreinigung auf den Stand der Technik zu bringen.

Die Marktgemeinde Atzenbrugg hat deshalb eine Studie über mehrere Varianten veranlasst bzw. beauftragt.

Variante I (Anpassung und Ausbau der Kläranlage Atzenbrugg)

Anpassung der Kläranlage an den Stand der Technik und die Erweiterung der Kläranlage von 3.500 EGW auf 5.000 EGW.

Variante II (möglicher Anschluss an den Abwasserverband Traisental über Zwentendorf)

Anschluss an den Abwasserverband Traisental (Kläranlage in Traismauer) über und gemeinsam mit der Marktgemeinde Zwentendorf.

Variante III (gemeinsame Kläranlage mit der Marktgemeinde Zwentendorf)

Es wird eine gemeinsame Kläranlage mit 15.000 EW (MG Atzenbrugg und MG Zwentendorf) untersucht. Wobei zusätzlich ein Ausbaukonzept für das Betriebsgebiet Zwentendorf gewährleistet werden muss.

Variante IV (möglicher Anschluss an die KLA Tulln gemeinsam mit Zwentendorf)

Anschluss an die KLA Tulln gemeinsam mit der Marktgemeinde Zwentendorf.

Die Studie I wurde vom Zivilingenieursbüro Bmst. Ing. Peter Trattner PLANUNG UND BAULEITUNG GMBH, Wien und die Studien II bis IV wurden von IB Henninger & Partner GmbH, Krems, erstellt.

Schon bald stellte sich heraus, dass die Varianten III und IV unwirtschaftlich sind und weitaus höhere Herstellungskosten als die Varianten I und II verursachen und wurden diese deshalb nicht weiter untersucht.

Auch hat die Marktgemeinde Zwentendorf mittlerweile entschieden, an die Großkläranlage in Traismauer anzuschließen.

Die verbliebenen Varianten I und II haben gewisse Vor- und Nachteile, die es gilt sorgfältig zu überprüfen und einer notwendigen Entscheidung zu Grunde zu legen.

Die Entscheidung darüber soll durch den Gemeinderat im Frühjahr erfolgen.

Gemeindebudget 2014

Bericht von Vbgm. Franz Mandl

Am 17.12.2012 wurde das Budget 2014 im Gemeinderat beschlossen und somit das Arbeitsprogramm für das nächste Jahr fixiert. Diese Rahmenbedingungen gelten für die laufenden Einnahmen und Ausgaben und das Investitionsbudget der zehn außerordentlichen Vorhaben.

Die Grundlage für die Budgeterstellung bildete die Einnahmen- und Ausgabenentwicklung der letzten beiden Jahre sowie die voraussichtliche Entwicklung der wesentlichen Einnahmen der Gemeinde, wie die Ertragsanteile des Bundes sowie der gemeindeeigenen Steuern, Abgaben und Gebühren.

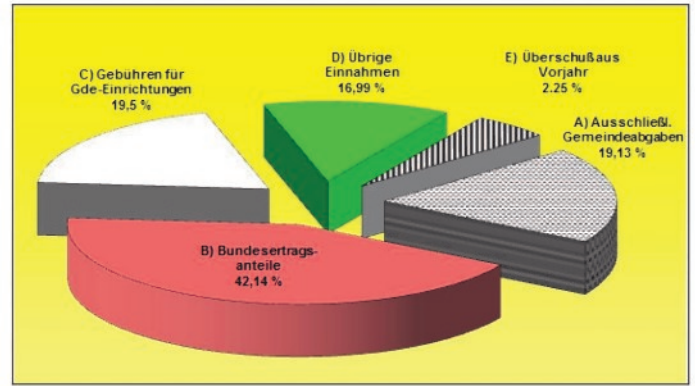
Die sparsame und wirtschaftliche Umgangsweise mit unser aller Steuergeld wird es 2014 auch wieder ermöglichen, dass wir wichtige Vorhaben realisieren können.

Gruppe	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	95.000	615.800
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	5.100	42.100
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	57.400	580.000
3	Kunst, Kultur und Kultus	16.100	188.700
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	8.400	446.100
5	Gesundheit	10.400	604.400
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	4.500	127.700
7	Wirtschaftsförderung	3.100	29.900
8	Dienstleistungen	1.172.900	1.250.900
9	Finanzwirtschaft	3.257.700	745.000
	Summe	4.630.600	4.630.600

Der ordentliche Haushalt (OH) umfasst € 4,630.600 und erlaubt eine Zuführung in Höhe von € 649.900 für außerordentliche Vorhaben. Der außerordentliche Haushalt (AOH) umfasst 10 Vorhaben mit einem Volumen von € 1,811.400, wobei die Schwerpunkte beim Straßenbau sowie bei der Erweiterung der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung liegen. (Erschließung der neuen Baugründe am Florianiweg).

Die Einnahmen des OH resultieren aus den ausschließlichen Gemeindeabgaben, den bundesgemeinschaftlichen Steuereinnahmen (Ertragsanteile) sowie Gebühren für gemeindeeigene Einrichtungen wie Kanal, Wasser usw. Siehe dazu die nachfolgende Aufstellung und Grafik.

Ausschl. Gemeindeabgaben	885.700
Bundesertragsanteile	1,951.400
Gebühren für Gemeinde-Einrichtungen	902.900
Übrige Einnahmen	786.600
Überschuss aus Vorjahr	104.000
Summe	4,630.600



Die Ertragsanteile für 2014 weisen eine Steigerung von € 150.200 (8,33%) gegenüber 2013 aus, wobei ein weiterer Trend infolge der derzeitigen wirtschaftlichen Situation schwer einschätzbar ist.

Allerdings steigen die Ausgaben im Sozialbereich laufend und nicht unwesentlich, z.B. die Kosten für die Sozialhilfe werden 2014 € 321.700 (+ 8,6%) betragen, jene für den NÖKAS (Krankenhausbeitrag) € 567.800 (+ 8,44% gegenüber dem Vorjahr). Nur diese beiden Summen zusammen haben sich in den letzten 10 Jahren verdoppelt und verschlingen zur Zeit fast 20% unserer Einnahmen.

Ausgaben im ordentlichen Haushalt

Die wesentlichen Ausgaben sind für Kanal, Wasser, Müll, Friedhof, Straßenbeleuchtung, Bauhof, usw., sowie für Schulen (inkl. Poly, auswärtige Pflichtschulen, Berufsschulen usw.) und Kindergarten.

Für Darlehensrückzahlungen inkl. Zinsen werden netto nach Abzug div. Zinsen- und Annuitätenzuschüsse des Landes € 348.700 aufgewendet, die Personalkosten betragen € 725.400.

Vorhaben im außerordentlichen Haushalt

Folgende größere Vorhaben sind geplant:

Straßenbau mit 350.000 €, Erweiterungen bei der Wasserversorgung € 250.000, bei der Abwasserbeseitigung € 815.000. Weiters für Kläranlage (Instandsetzung), Straßenbeleuchtung, Spielplatz, usw. € 396.400.

Die Gesamtsumme für die 10 Vorhaben beträgt € 1,811.400.

Der Schuldenstand der Gemeinde.

Der Schuldenstand zum Ende des Jahres 2013 mit € 4,514.500 wird sich bis Ende 2014 auf € 4,553.200 erhöhen. Einer voraussichtlichen Darlehensaufnahme von 427.200 stehen Tilgungen in Höhe von 388.500 € gegenüber. Die Darlehensaufnahmen sind zur Finanzierung von Wasserleitungs- und Kanalbau erforderlich. Von den Darlehen (per 1.1.2014) sind € 4,008.100 (das sind 88,8 %) für Kanal, Wasser, Müll und Ärztezentrum und somit durch die Einnahmen aus Gebühren gedeckt. Die restlichen Darlehen in der Höhe von € 506.400 betreffen Rathaus, Straßenbau, Dorferneuerung und Kindergarten und müssen aus allgemeinen Einnahmen finanziert werden.

Winterdienst

Nachdem der Winter auch kalendermäßig bereits begonnen hat, möchten wir wieder in Erinnerung rufen, dass die Eigentümer gem. § 93 Straßenverkehrsordnung 1960 verpflichtet sind, öffentliche Gehwege entlang ihrer Liegenschaft im Ortsgebiet von Schnee zu räumen und zu streuen. Wenn kein Gehsteig vorhanden ist, ist der Straßenrand in einer Breite von mindestens 1m zu reinigen und zu streuen.

Des Weiteren wird ersucht, die Fahrzeuge am Straßenrand so abstellen, dass Räum- und Streufahrzeuge jederzeit durchfahren können.

Heizkostenzuschuss

Die NÖ Landesregierung hat auch heuer wieder beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2013/2014 in der Höhe von **€ 150,--** zu gewähren.

Der Heizkostenzuschuss soll auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes bis 30.4.2014 beantragt werden. Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Das Antragsformular und die Richtlinien sind im Internet unter der Adresse <http://www.noel.gv.at/hkz> abrufbar, als auch am Gemeindeamt erhältlich.

Für Rückfragen stehen beim Amt der NÖ Landesregierung unter 02742/9005 Frau Hudler (Klappe 38224) und Herr Aigelreiter (Klappe 13214), bezüglich Anweisungen Herr Ing. Schusta (Klappe 13241), als auch die Mitarbeiter im Gemeindeamt 02275/5234 gerne zur Verfügung.

Umgang mit öffentlichem Gut

Öffentliches Gut ist nicht Privatgut! Dessen sollten sich alle Gemeindeglieder, insbesondere auch Landwirte, bewusst sein.

Grenzsteine sollten sichtbar gemacht werden und diese Grenzen müssen auch eingehalten werden.

Bei Verunreinigungen von öffentlichem Gut (Gehsteige, Ausfahrten und Feldwege) müssen diese wieder gesäubert werden.

Das stellt einen wichtigen Beitrag für die Ortsverschönerung dar.

Kindergarteneinschreibung

Die Kindergarteneinschreibung für das Jahr 2014/2015 findet im Landeskinderkarten Atzenbrugg in Heiligeneich am **Montag, 20.1.2014, und am Mittwoch, 22.1.2014, jeweils in der Zeit von 13:00 bis 15:00 Uhr**, statt.

Die Kinder werden ab dem Alter von 2½ Jahren aufgenommen. Als Voraussetzung muss der Hauptwohnsitz in der Marktgemeinde Atzenbrugg gegeben sein.

Zur Einschreibung ist unbedingt auch das Kind mitzubringen. Ferner ist die Geburtsurkunde vorzulegen.

Um längere Wartezeiten zu vermeiden wird gebeten, mit Frau Dir. Friederike Riedmayer unter der Tel. Nr. 5447 einen Termin zu vereinbaren.

Für Kinder, die den Kindergarten bereits besucht haben, ist eine Anmeldung nicht mehr erforderlich.

Homepage und Handy-App

Auf unserer Homepage <http://www.atzenbrugg.at> können Sie aus einer Vielzahl von Berichten wählen, die tagesaktuell überarbeitet werden. Abonnieren Sie den Newsletter zur genauen Information.

Auch unterwegs sind Sie nun immer dabei mit der neuen Handy-App für Ihr Smartphone (alle aktuellen Termine).

Die App können Sie entweder von der Homepage herunterladen, oder von google.play bzw. appstore.



Christbaumentsorgung

Die Mitglieder des Umweltbeirates werden auch heuer wieder am **Samstag, 11. Jänner 2014**, für einen kostenlosen Abtransport der Christbäume sorgen.

Bitte legen sie die von Hakerln, Lametta usw. befreiten Bäume am Abholtag ab 08:00 Uhr vor den Häusern zur Abholung bereit.

Hundeexkremete

Die Marktgemeinde Atzenbrugg ist sehr darum bemüht, die Orte sauber zu halten. Auch den Bewohnern unserer schönen Orte sollen Belästigungen auf Gehwegen, Gehsteigen oder auch in Grünflächen durch stinkende Hundeexkremete erspart bleiben. Für unsere Gemeindeglieder ist es auch nicht sehr angenehm, wenn sie die diversen Grünflächen pflegen oder mähen und ihnen hierbei der Hundekot um die Ohren fliegt. Deshalb ersuchen wir alle Hundehalter ein Sackerl mitzunehmen und die Hundeexkremete damit entsprechend zu entsorgen.



Familien- und Beratungszentrum Tulln

Im neuen Familien- und Beratungszentrum des NÖ Hilfswerks Tulln werden alle Angebote rund um Kinderbetreuung, Lerntraining, Beratung, Psychotherapie und soziale Arbeit gebündelt.

Qualität steht im Mittelpunkt. Das NÖ Hilfswerk will noch näher zum Menschen. Damit die vielfältigen Leistungen in gewohnter (oder noch besserer) Qualität erbracht werden können, gibt es seit September zwölf Familien- und Beratungszentren (und zwei Außenstellen) in ganz Niederösterreich. Auch in Tulln gibt es nun ein Hilfswerk-Zentrum. Viele der Angebote sind bereits seit langer Zeit etabliert. Jetzt wurden neu alle Angebote rund um Familie und Beratung in eine Hand gebündelt und erweitert. Die Angebote rund um Hilfe und Pflege daheim bleiben in den Dienstleistungseinrichtungen in Heiligeneich, Fels am Wagram, Tulln, Klosterneuburg, Pressbaum und Purkersdorf. „Das bringt klar definierte Anlaufstellen - einerseits im Pflegebereich und andererseits im Bereich Familie und Beratung“, ist Mag. Rainer Harrauer, Leiter des Familien- und Beratungszentrums in Tulln, überzeugt.

Die Angebote.

Alles aus einer Hand

Mit dem neuen Familien- und Beratungszentrum in Tulln gibt es für die Familien in den Bezirken Tulln und Wien-Umgebung alles aus einer Hand - und zwar kundenorientierter, schneller und professioneller. Das multiprofessionelle

Team rund um Leiter Mag. Rainer Harrauer kümmert sich um die Bedürfnisse und Anliegen von Familien, Paaren und Einzelpersonen. Die Angebote rund um Familie und Beratung sind in fünf große Bereiche gegliedert:

Lerntraining

Für jede Art von Lernschwierigkeit gibt es eine passende Lösung. Im Familien- und Beratungszentrum wird ein individuelles Lerntraining konzipiert - zugeschnitten auf die Bedürfnisse des Kindes. Dabei werden unter anderem auch Spezialtrainings zu den Themen Dyskalkulie und Legasthenie angeboten.

Auch das mobile Lerntraining - die Unterstützung des Kindes am eigenen Schreibtisch im elterlichen Haushalt - bietet dabei eine besonders effektive Form der Lernförderung.

Kinderbetreuung

Kein Kind ist wie das andere, keine Familie ist wie die andere. Deswegen werden für individuelle Bedürfnisse auch individuelle Lösungen angeboten. Tagesmütter und Tagesväter betreuen Kinder in familiärer Umgebung - und zwar zu Hause oder mobil im Haushalt der Eltern. Diesbezüglich zeigt eine im Jahr 2012 abgeschlossene Studie, durchgeführt von Prof. Dr. Dr. Lieselotte Ahnert (Institut für Entwicklungspsychologie, Universität Wien), dass die Betreuung durch Tagesmütter und Tagesväter für Kinder unter drei Jahren die optimalste Betreuungsform nach der Betreuung durch die Kindeseltern darstellt.

Die Schulische Nachmittagsbetreuung und der Schülertreff in Heiligeneich garantieren umfangreiches pädagogisches An-

gebot und eine Atmosphäre, in der sich Schulkinder wohlfühlen und entfalten können.

Beratung

Ob Erziehungsprobleme, Partnerschaftskonflikte, Krisen am Arbeitsplatz oder finanzielle Sorgen, ob Themen wie Behinderung, Migration oder Scheidung - das Hilfswerk-Team im Zentrum Tulln berät in vielen belastenden Lebenssituationen.

Psychotherapie

Bei psychischen Krankheits- und Leidenszuständen (Depressionen, Ängste,...) in Krisen und belastenden Situationen hilft Psychotherapie, neue Sichtweisen zu entwickeln, um den Alltag wieder besser bewältigen zu können.

Soziale Arbeit

Wenn Herausforderungen des Alltags über den Kopf wachsen, können manche Familien eine helfende Hand gebrauchen.

Im Auftrag von diversen zuweisenden Stellen, wie Jugendamt oder Arbeitsmarktservice, werden die Profis des Familien- und Beratungszentrums Tulln aktiv.

Kontakte und Öffnungszeiten

Familien- und Beratungszentrum Tulln
Wildgasse 3
3430 Tulln
02272/90909
zentrum.tulln@noe.hilfswerk.at

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag von 09:00 bis 12:00 und 13:00 bis 16:00
Freitag: 09 bis 13:00

Journalisten-Infos

Nähere Informationen gibt es bei Mag. Rainer Harrauer
0676/878714449



Lass uns schon mal die Heizung

AUFSWIPEN

Mit EVN SmartHome – der intelligenten
Heizungssteuerung via Smartphone.

EVN Die EVN ist immer für mich da.



SONNENKRAFTWERK

Ganz einfach Energie erzeugen.

Mit dem EVN SonnenKraftwerk.

Produzieren Sie mit einer Photovoltaik-Anlage Ihren eigenen Strom und sparen Sie damit bares Geld. Denn ein EVN SonnenKraftwerk am Dach ist nicht nur leistbar, sondern stellt eine lukrative Wertanlage dar. Und mit umweltfreundlichem Strom aus Solarenergie tragen Sie auch aktiv zum Klimaschutz bei.

Auf Basis Ihres Stromverbrauchs erhalten Sie von uns ein maßgeschneidertes Konzept, damit das EVN SonnenKraftwerk nicht nur auf Ihr Dach, sondern auch zu Ihrem Leben passt. Ganz nach unserem Motto: Energie vernünftig nutzen.

Jetzt KLIEN Förderung sichern:

evn.at/sonnenkraftwerk oder 0800 800 333.

Die EVN ist immer für mich da.

EVN